

## Medieninformation

Salzburg, 20. November 2008

Pressegespräch: Berufs-Info-Messe 2008  
Referent: Dr. Anton Költringer, Stv. Landesgeschäftsführer  
des Arbeitsmarktservice Salzburg

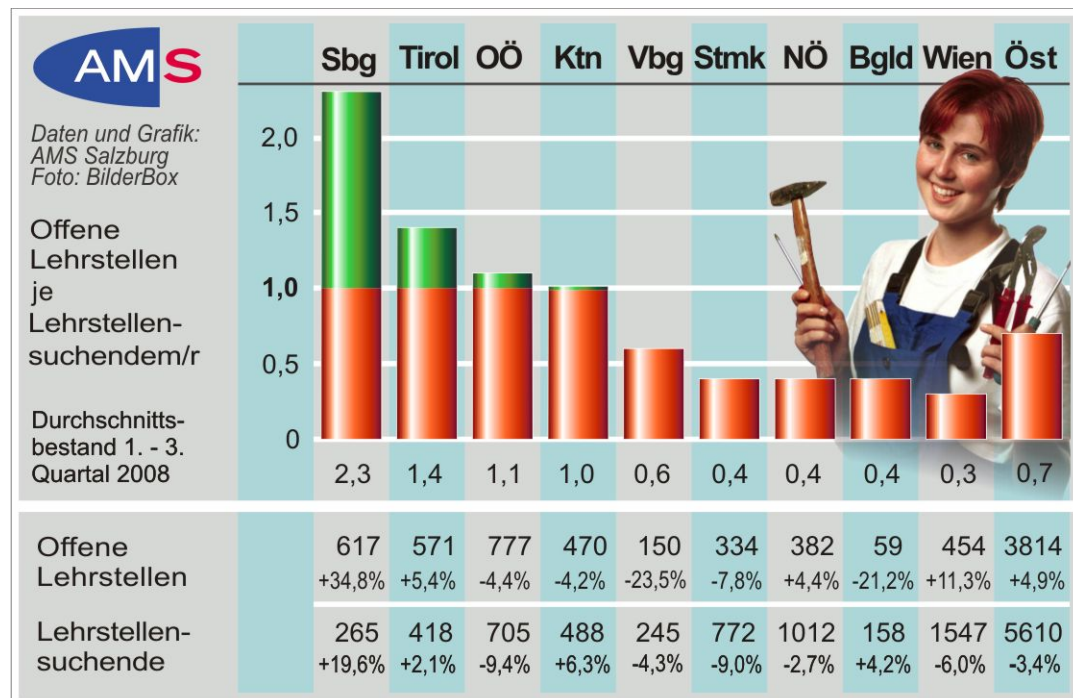
## Der Lehrstellenmarkt im Bundesland Salzburg

### Entwicklung und Ausbildungssicherung

#### Salzburg führt beim Lehrstellenangebot

Nach wie vor ist Salzburg das Bundesland, in dem Jugendliche aus dem größten Angebot an Lehrstellen wählen können. Im Schnitt entfallen auf eine/n Lehrstellensuchenden 2,3 angebotene Lehrstellen. Damit liegt Salzburg deutlich vor Tirol, hier kommen auf eine lehrstellensuchende Person 1,4 offene Ausbildungsplätze. Bundesweit beträgt das Verhältnis 1: 0,7.

Aber auch bei der absoluten Zahl angebotener Lehrstellen liegt Salzburg mit 617 offenen Lehrstellen hinter Oberösterreich (777) an zweiter Stelle in Österreich und weit vor deutlich größeren Bundesländern wie Steiermark, Niederösterreich oder Wien. Salzburg weist mit einem Plus von 34,8 Prozent auch den mit Abstand größten Anstieg bei der Zunahme der Lehrplätze auf (Österreich: +4,9%).



„Dieser Umstand wirft ein positives Licht auf die Ausbildungsbereitschaft der Salzburger Unternehmen und ist ein wichtiger Beitrag zur Fachkräfte- und Standortsicherung“ stellte Anton Költringer, stellvertretender Landesgeschäftsführer des Arbeitsmarktservice Salzburg, anlässlich der Eröffnung der BerufsInformationsMesse BIM fest.

Hingegen rangiert das Bundesland Salzburg bei der Zahl der Lehrstellensuchenden mit 265 Personen – analog zur Einwohnerzahl – an siebter Stelle. Allerdings steigt in Salzburg nicht nur die Zahl der offenen Lehrstellen, sondern auch jene der Lehrstellensuchenden mit plus 19,6 Prozent im Österreichvergleich am stärksten an.

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Durchschnitt der ersten drei Quartale des Jahres 2008.

Betrachtet man das Lehrstellenangebot nach Berufen, so zeigt sich ein massiver Überhang im Bereich des Gastgewerbes. 333 Ausbildungsplätze offeriert diese Branche. Dagegen haben sich lediglich 26 Jugendliche beim AMS Salzburg für eine Lehrstelle als Restaurantfachmann/frau oder Koch/Köchin vormerken lassen. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass auf Grund des großen Angebotes eine Lehrstellensuche im Gastgewerbe auch ohne Einschaltung des AMS Erfolg versprechend ist.

Offene Lehrstellen und Lehrstellensuchende in Salzburg nach ausgewählten Berufsgruppen*			
Berufsgruppen	Offene Lehrstellen	Lehrstellensuchende	Verhältnis OL : LS
<b>Gesamt</b>	<b>617</b>	<b>265</b>	<b>2,3 : 1</b>
Hotel- u. Gaststättenberufe	176	13	13,5 : 1
Koch/Köchin	157	13	12,1 : 1
Bauberufe	36	19	1,9 : 1
Elektriker/in	34	12	2,8 : 1
Tischler/in	22	5	4,4 : 1
Friseur/in	22	17	1,3 : 1
Spengler/in, Installateur/in	15	4	3,8 : 1
Schlosser/in	14	8	1,8 : 1
Verkäufer/in	55	58	0,9 : 1
Büroberufe	17	42	0,4 : 1
Mechaniker/in	13	26	0,5 : 1
* beim AMS vorgemerkt, sofort verfügbar; Durchschnittsbestand 1. – 3. Quartal 2008			

## Sicherung der Ausbildung durch Lehrgänge

Trotz der hervorragenden Daten zum Lehrstellenmarkt haben auch in Salzburg jedes Jahr viele Jugendliche keinen Erfolg bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz. Teils weil Angebot und Nachfrage regional nicht übereinstimmen, teils weil Begabung, Interesse oder Eignung den Anforderungen der freien Lehrstelle nicht gerecht werden. Für diese Jugendlichen sichert das AMS mit Unterstützung des Landes Salzburg die Ausbildung durch die Bereitstellung von Lehrgängen nach dem Jugendausbildungs-Sicherungsgesetz (bis 31.12.2008) und von Lehrgängen nach § 30b BAG (ab 2009). Weiteres übernimmt das AMS die Ausbildungsgarantie auch für Jugendliche die ihre Lehre (nach Durchführung eines Mediationsverfahrens) abgebrochen haben.

Die Daten für das Ausbildungsjahr Oktober 2008 bis Juli 2009:

Ausbildungsplätze:	360
Gesamtbudget:	3,0 Mio. €
Lehrgangsdauer:	jeweils 1 Lehrjahr (Verlängerung bis zum Lehrabschluss möglich)
Maßnahmenziel:	Übertritt in ein reguläres Lehrverhältnis oder Abschluss der Lehre im Rahmen des Lehrgangs.